

Müller & Extra.
Elville.

Laurens Cigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb Deutschlands und Österreich pro Vierteljahr . . . 3.80
Einzeln Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung
Femsp. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 99.

Freitag, 9. April 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Wc. Herr Major Haushalter, welcher seit langen Jahren hier im Ruhestand lebt und zu Beginn des Krieges als Freiwilliger eintrat, hat neben dem ihm schon früher verliehenen Eisernen Kreuz zweiter Klasse nunmehr auch das Eisenerne Kreuz erster Klasse erhalten. Major Haushalter stand anfänglich in Frankreich, später in Russland, wo er bei einem Gefechte einen Fuss einbüßte.

Zum Kuraufenthalt eingetroffen ist der Generalarzt des sächsischen Armeekorps Dr. Kissling nebst Familie im „Hotel Wilhelma“.

Neu eingetroffene Offiziere: Oberstleut. Werner (Berlin), Leut. Wölkel (Bayreuth), Hauptm. Lenders (Mannheim), Major Freiherr v. Lersner, Leut. Licht (Elberfeld), Stabsarzt Dr. Liebe (Tschirnitz), Major im Kriegsministerium Lothes (Berlin), Offiz. Lozereit (Gadebusch), Oberleut. Maag mit Gattin (Hamm), Offiz. Graf Matuschka, Hauptm. v. Melenthin (Königsberg), Hauptm. Müller (Rastatt), Leut. Müller (Falkenstein), Major Baron Münster mit Gattin (Enebach), Major Reder (München), Major Freiherr v. Reitzenstein (Saarbrücken), Oberleut. Römhild (Frankfurt), Generalmajor v. Schluderbach (Nierstein), Oberleut. Schmidt-Pauli (Posen), Hauptm. Schmolz (Eitorf), Major v. Schoenemark (Berlin), Hauptm. Schroeder mit Gattin (Westhofen), Generalmajor Stenger (Hagenau), Hauptmann Terbergh (Strassburg), Rittmeister v. Waldenburg (Breslau), Oberleut. v. Weidenbach (Strassburg), Leut. Andrae

(Falkenstein), Leut. Bohnstedt mit Gattin (Oeynhausen), Oberleut. z. S. Bredt (Kiel), Hauptm. Büchler mit Gattin (Königsberg), Major Busch (Wurzen), Oberleut. v. Byern (Strassburg), Hauptm. Cibis (Frankfurt), Obersleut. Coster (Trier), Offizier Deichmann mit Gattin (Köln), Hauptm. Eichmann (Metz), Hauptm. Eidam mit Gattin (Landau), Leut. Eifell (Falkenstein), Hauptm. Fleischhauer (Neu-Breisach), Generalmajor v. Gallwitz (Posen), Offizier Hammerschmidt (Lichterfelde), Hauptm. Hass (Sonneberg), Generalarzt Dr. Hecker (Strassburg), Leut. Henne (Gelsenkirchen), Hauptm. Hopff (Berlin), Hauptm. v. Hove mit Gattin (Minden), Leut. Katz (Stuttgart), Hauptm. Klauenflügel mit Gattin (Küstrin), Hauptm. Klebes, Generalleut. Exzell. von Klingspor mit Gattin (Hildesheim), Rittm. Knecht (Koblenz), Generalmajor Frhr. v. Bernwitz mit Gattin.

Aus dem Kurhaus.

Lebende Kriegsbilder.

Eine angenehme Abwechslung im Rahmen der Kurveranstaltungen dürften die am Samstag dieser Woche gelegentlich eines Patriotischen Konzertes des Kurorchesters zur Vorführung gelangenden Lebenden Kriegsbilder darstellen. Die Veranstaltung ist als „Volkstümlicher Abend“ zu dem Eintrittspreise von 50 Pfg. (numerierte Plätze) gedacht und beginnt um 8 Uhr abends im grossen Saale.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die nächste Hauptwanderung des Rhein- und Taunuskulbs findet am 18. April statt: Fahrt bis Hohenstein, Burg Hohenstein, Villa Lilly, Langenschwalbach, Hohe Wurzel, Kaiser Wilhelm-Turm, Fasanerie, Stadt. Marschzeit 6 Stunden.

Wc. Im hiesigen Krematorium wurden in dem mit dem 31. März abgeschlossenen Geschäftsjahre insgesamt 168 Leichen eingäschert. Das sind 40 mehr als im Jahre vorher. Von den Kremierten waren 93 Männer, 75 Frauen, 136 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 13 Israeliten, 4 Dissidenten. In Mainz wurden in der Berichtszeit feuerbestattet aus Wiesbaden 74 Leichen, oder 8 weniger gegenüber dem Jahre vorher.

Das Residenztheater hat ein Schauspiel in drei Aufzügen „Vaterland“ von Heinz Gorrenz angenommen, das ein Zeitbild darstellt, im Rheingau spielt und Ende April zur ersten Aufführung kommt.

Gastspiel der Berliner Urania. Das Einfallsstreichor der Franzosen in Deutschland, die vielbesprochenen Vogesenpässe, hat die Berliner Urania ihrem neuesten Lichtbildervortrag „Die Vogesen und ihre Kampfstätten“, der hier am Montag, den 12. April im Saale der Turngesellschaft gehalten wird, zugrunde gelegt. Gerade die Vogesen mit ihren zerklüfteten Formationen bieten den Truppen fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Peinlich genaue Panoramakarten zeigen den Aufmarsch der Franzosen, sie zeigen die Pässe, Schluchten und Täler, wo deutsche Helden für deutsche Freiheit ihr Bestes einsetzten. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung H. Wolff.

Hof und Gesellschaft.

Dem Kronprinzen eine Tochter geboren.

Am Mittwoch um 4 Uhr nachmittags wurde die deutsche Kronprinzessin im Berliner Kronprinzenpalais von einem gesunden Töchterchen entbunden.

Der Kaiser hat dem Sultan das Eisenerne Kreuz 2. und 1. Klasse verliehen.

Beim Kronprinzen im Felde.

Von Sven Hedin.

(Nachdruck verboten.)

Wir halten vor dem Hause des Armeekommandos. Hier traf ich einen meiner Freunde aus dem Grossen Hauptquartier, den Landrat und Reichstagsabgeordneten Frhr. v. Maltzahn, der zu den persönlichen Freunden des Kronprinzen gehört. Er teilte mir mit, dass ich erwartet werde und mich beeilen müsse, um bis zum Abendessen um 8 Uhr fertig zu sein. Wir fuhren also bis zu dem kleinen französischen Schloss, wo der Kronprinz Quartier genommen hatte.

Militärisch uniformierte Lakaien nahmen meine Bagage in Empfang und führten mich in mein Zimmer im ersten Stock, neben den Privatgemächern des Kronprinzen. Bald darauf klopfte der diensthabende Hofmarschall Kammerherr v. Behr, ein freundlicher junger Mann von feinem und ansprechendem Aussehen, an meine Tür, um mich zum Abendessen zu holen. Wir gingen durch das obere Vestibül auf die Treppe hinaus und wurden von deren Absatz aus Zeuge einer schönen Zeremonie: Im Hausflur stand eine Anzahl Offiziere in einer Reihe, ihnen gegenüber etwa 20 Soldaten. Dann erschien der Kronprinz, gross, schlank, aufrecht, in weissem Waffenrock mit dem Eisernen Kreuz erster und zweiter Klasse, und trat sichern Schrittes zwischen beide

Reihen. Ein Herr des Gefolges trug ihm eine Schachtel mit Eisernen Kreuzen nach. Der Kronprinz nahm eins und überreichte es dem nächsten Offizier, dankte ihm für die Dienste, die er Kaiser und Reich geleistet habe, und gratulierte dem neu ernannten Ritter mit kräftigem Handschlag. Nachdem die Offiziere ihre Orden für bewiesene Tapferkeit erhalten hatten, kam die Reihe an die Soldaten; das Zeremoniell war genau dasselbe wie bei den Offizieren.

Nachdem die Ritter des Eisernen Kreuzes fort waren, gingen wir ins Vestibül hinab. Hier kam mir der Kronprinz entgegen und hiess mich in seinem Quartier und auf dem Kriegsschauplatz herzlich willkommen.

Was man beim deutschen Kronprinzen isst? Nun, hier ist der Speisezettel: Kohlsuppe, Pfefferfleisch mit Kartoffeln, Entenbraten mit Salat, Früchte, Wein; nachher Kaffee und Zigarren. Und wovon spricht man an seinem Tisch? Nun, das ist kaum möglich zu erzählen, denn wir bewegten uns so ziemlich über die ganze Erde. Der Kronprinz begann mit Tibet, und von da aus hatten wir ja bloss einen Katzensprung über den Himalaja bis zu den Palmen im Hugi-Delta, zu den Pagoden in Benares, zum silbernen Mond über dem Tadsch-Mahal, den Tigern in den Dschungeln und dem kristallinen Widerhall der indischen Wogen an den Klippen von Malabar Point bei Bombay. Wir sprachen von alten, unvergesslichen Erinnerungen, von gemeinsamen Freunden, die nun zu Feinden geworden. Und wir sprachen vom

Krieg und seinen Greueln und von den furchtbaren Opfern, die er fordert. „Das hilft nichts“, sagte der Kronprinz, „das Vaterland fordert alles von uns, und wir wollen, wir müssen siegen, wenn auch die ganze Welt gegen uns zu Felde zieht.“

„Ist es nicht wunderbar, dass hier eine so grosse Ruhe herrscht? Wir leben heute abend wie im tiefsten Frieden, und doch haben wir bloss ein paar Stunden Wegs bis zu den Feuerlinien!“ sagte mein erlauchter Wirt, nachdem er einen kurzen, präzisen und befriedigenden Report angehört hat, den ein eingetretener Offizier mit lauter Stimme vortrug.

„Ja, Kaiserliche Hoheit, ich hatte mir das Oberkommando einer Armee wie einen summenden Bienenkorb vorgestellt und finde nun in Wirklichkeit nicht einen Schimmer von Unruhe oder Nervosität, überall nur Ruhe und Sicherheit. Was ich aber am liebsten sehen möchte, das wäre eine Schlacht, denn ich vermute, dass ich mir ebenso wie die meisten andern Laien eine ganz falsche Vorstellung davon mache.“

Der Kronprinz lächelte und antwortet: „Ja, Schlachtenmaler wie Neville und Dettelle haben in unsern Tagen wenig Gelegenheit, ihre Kunst anzuwenden. Von den Kämpfenden sieht man nicht viel, da sie sich im Gelände und in den Schützengräben verborgen halten, und es ist gefährlich, einem Bajonettangriff zu nahe zu kommen, wenn man nicht dienstlich dort zu tun hat. Im grossen und ganzen wächst der



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Freitag.

Nachmittags-Konzert

4 Uhr. 149. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler Béla
2. 1. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
3. Matrosen-Polka . . . G. Michaelis
4. Cavatine aus der Oper „Nebucadnezar“ . . . G. Verdi
5. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . F. Herold
6. Wiener Kinder, Walzer . . Jos. Strauss
7. Potpourri aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
8. Kadetten-Marsch . . . R. Eilenberg

Abend-Konzert

8 Uhr. 150. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Defilier-Marsch . . . Joh. Strauss
2. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . W. A. Mozart
3. Adagio . . . L. v. Beethoven
4. Impromptu in C-moll . . . F. Schubert
5. Ouverture zur Oper „Feen-see“ . . . D. F. Auber
6. Serenade Nr. 1, F-dur . . B. Volkmann
7. Fantasie caprice . . . H. Vieuxtemps

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Walhalla - Bunter Theater

früher „Kurtheater“.

Freitag, den 9. April 1915,

abends 8 Uhr:

Vornehmes Spezialitäten-Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen!

4 und 8 Uhr. 17219

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 9. April 1915.

33. Vorstellung.

42. Vorstellung. Abonnement B.

Kater Lampe.

Komödie in 4 Akten von E. Rosenow.

Spielleitung: Herr Legal.

Nach dem 2. Akte tritt eine längere Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9³/₄ Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 9. April 1915,

abends 8 Uhr:

Kleine Preise! 23. Volksvorstellung.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Aufzügen von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr

Jackenkleider, Mäntel Besuchskleider Blusen, Morgenröcke

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleidersstoffe Seidenwaren Erstklassige Maßanfertigung

Dem Oberstmarshall des Kaisers Wilhelm, Fürsten zu Fürstenberg, der seit Kriegsbeginn dem zweiten österreichischen Armeekommando zugeteilt ist, wurde von Kaiser Franz Joseph für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Uraufführung von Schönherr's neuem Drama. Schönherr's neues Drama „Der Weibsteufel“ kam in Wien zur Uraufführung. Die Aufführung des Burgtheaters stand auf der Höhe des Werks. Der Bühnenraum nicht grösser als ein Guckkasten, einfache, ungeschmückte, weissgetünchte Wände, alles reduziert, komprimiert, die ganze Wirkung auf das Wort und den Bühnenvorgang gestellt. Das Publi-

kum ging atemlos mit, gespannt ergriffen, erdrückt. Trotz stürmischen Beifalls erschien Schönherr nicht vor der Rampe. Die Kritik feiert das Werk als hervorragende dichterische Kraftleistung.

(«Frankf. Ztg.»)

Sport-Nachrichten.

— Deutsches Reiterfest in Belgien. Die Rennbahn am Fort Wellington in Ostende, zwar nur klein, aber von internationaler Berühmtheit, bot am 22. März ein ebenso glänzendes wie ungewöhnliches Schauspiel: Auf dem im ersten Frühlingsgrün prangenden Rasen tummelten, während der Kanonendonner von Nieuport dumpf herüberrollte, deutsche Kavalleristen ihre edlen Pferde zu den festlichen Klängen der Gardejäger-Musikkapelle, und auf den Tribünen wohnte den hippischen Darbietungen eine

erlesene Gesellschaft, hauptsächlich bestehend aus Offizieren aller Grade und der verschiedensten Regimenter, bei. Um die Wiederherstellung der Ostender Rennbahn, die der Krieg aufs ärgste mitgenommen hat, müht sich der populäre Richter des Union-Klub, Major v. Willich, der dort als Kommandeur einer Reserve-Kavallerie-Abteilung steht und schon seit langer Zeit das Eiserne Kreuz erhalten hat, seit geraumer Zeit mit bestem Erfolge. Er war es auch, der das Reiterfest zur Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. veranstaltete und dies erste grössere Turnier auf feindlichem Boden mit den besten Reitern der ihm unterstellten Abteilungen bestritt.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690

Abstand zwischen den Kämpfenden mit der Vervollkommnung der Feuerwaffen. Wer die beste Artillerie hat, hat die beste Aussicht, zu siegen. Für uns ist die feldgraue Uniform ein grosser Vorteil, wir verschwinden im Gelände, während die grellfarbigen Uniformen der Franzosen auf weite Entfernung hin sichtbar sind. Eine Schlacht zu sehen ist fast unmöglich, nicht einmal der Heerführer, der sie leitet, sieht viel davon. Seine Leitung geschieht durch Rapporte, Ordonnanz und Telefon. Als Zuschauer auf einer Anhöhe in der Nähe Aufstellung zu nehmen, ist nicht anzuraten. Man kann da ziemlich sicher sein, dass man für einen Beobachter gehalten wird, der das Artilleriefeld leitet, und deshalb das Ziel der feindlichen Schrapnells ist. Sie werden jedoch bei ihrem Besuch hier Gelegenheit bekommen, so viel zu sehen, wie überhaupt gesehen werden kann.

Wie die Stimmung beim Kronprinzen von Deutschland war? Fröhlich, jugendfrisch und ungezwungen. Man merkte nichts von höfischer Steifheit, sogar General Schmidt, der sonst die strengste Disziplin aufrechterhielt,

war von dem herrschenden kameradschaftlichen Geiste angesteckt. Eine Folge der gewaltigen Arbeitslast, die auf ihm ruhte, war jedoch, dass er für gewöhnlich später als die andern zu Tisch kam. Das Abendessen und das Zusammensein nachher zog sich bis gegen elf Uhr hin. Das waren die einzigen Stunden, wo man sich in Ruhe traf, denn tagsüber waren alle bei ihren Arbeiten, und der Kronprinz übernahm dann an den dazu geeigneten Orten an der Front die Oberleitung.

Nun liegt uns das grosse Werk des edlen Schweden „Das Volk in Waffen“ (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, 10 Mk.) vor als ein stattlicher Band von 500 Seiten. In keinem Heim darf es fehlen, es ist ein Nationalbuch, ein Volksbuch, das Kind und Kindeskindern als ein ewiges herrliches Dokument der Wahrheit Erbauung geben wird. Sven Hedin, den die Welt bewundert als den grossen Kulturpionier, den ehrlichen Gelehrten, den scharfschauenden und scharf urteilenden Herrscher im Reiche der Wissenschaft, hat im Streben nach Wahrheit die Zustände in Deutschland und im deutschen Heer und in dem von unseren Truppen besetzten Belgien studiert, er hat Namen und Ehre, seinen

Namen hergegeben, um die gemeinen Vorwürfe der Barbarei, die unsere Gegner in bewussten Lügen erheben, zu widerlegen. Und weil er die Wahrheit sagt, weil er Deutschlands gewaltige Grösse mit seinem Scharfblick erkennt, in tiefer Empfindung und mit heller Begeisterung preist, weil er es gewagt hat, aus innerster Überzeugung auf unsere Seite zu treten, haben ihm Frankreich und England aus den Listen der Mitglieder ihrer Akademien gestrichen. Schmach häufen sie so auf Schmach, um mehr und mehr darzutun, dass Deutschland als Kulturvolk weit, weit allen anderen voraus marschiert. — Die vielfachen Eindrücke, die der Gelehrte bei unseren Feldgrauen empfing, gibt er in seinem wundervollen Werk mit prächtiger Klarheit, mit feiner Kunst und in glänzendem Stil wieder. Es ist ein Buch, das Ewigkeitswert besitzt und das allein durch die Grösse des Namens Sven Hedin vor der Welt die gemeinen Lügen unserer Gegner in ekkliger Nacktheit zeigen kann. Ein unvergängliches Ruhmesblatt ist das Buch für uns, für unser Heer, ein Ehrenzeugnis für die Feldgrauen, ein Ruhmesblatt auch für Schweden und seinen grossen Sohn, dem für den Mut der Wahrheit unser allerherzlichster Dank gebührt. Die Ausstattung des Buches, das reich mit Bildern und Handzeichnungen des Verfassers geziert ist, ist die denkbar vornehmste. mw.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. April 1915.

Abler, Hr. Augenheilstalt
Achterweiser, Frl., Köln Hotel Krug
Freiherr v. Adelebsen, Hr. Rittmeister, Adelebsen b. Hannover Rose
Allenblüser, Hr., Mannheim Hotel Central
Altmeier, Hr., Biebrich Hotel Central
Anders, Hr. Dir. u. Hauptm. d. L., Berlin-Grünwald Aegir
Aneers, Fr., Potsdam Gr. Burgstr. 13 I
Arnsberg, Hr., Bonn Grüner Wald
Barelmann, Hr. Marinebaumeister m. Fr., Wilhelmshaven Grüner Wald
Bart, Hr. Kfm., Esslingen Hotel Krug
Baruch, Hr. m. Fam., Hechingen Sanatorium Nerotal
Bauer, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt Albeesau
Bauke, Hr. Kfm. m. Fam., Erfurt Biemers Hotel Regina
Baurmeister, Hr. Fabrikbes., Carlshafen
Beckmann, Hr., Hanau Pagenstechers Augenklinik
Behn, Fr., Altona Hotel Berg
Behrendt, Hr. Kfm., Berlin Nassauer Hof
Bek, Hr., Dittelsheim Hotel Adler Badhaus
Bella, Hr., Mengen Augenheilstalt
Bennet, Hr. Kfm., Dortmund Hotel Central
Freiherr v. Bernewitz, Hr. Generalmajor z. D. m. Fr., Berlin Hotel Central
Berwing, Fr., Berlin Vier Jahreszeiten
Beyerhaus, Hr., Köln Imperial
van Biema, Frl., Krefeld Hotel Central
Biesalski, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Berlin-Zehlendorf Palast-Hotel
Billeter, Hr. Leut., Burg Aegir
Binckebanck, Hr. Fabr. m. Fr., Mühlhausen (Thür.) Aegir
Bing, Fr., Köln Nassauer Hof
Birkenbach, Hr. Ing., Laibach Hotel Krug
Blanz, Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart Frankfurter Hof
Bloest, Hr. Hauptm., Nürnberg Hotel Central
Blumenthal, Hr., Hannover Hotel Berg

Bodensky, Hr. Hofkapellmeister, Mannheim Villa Frank
Böhmer, Frl. Oberlehrerin, Dresden Christl. Hospiz II
Bösinger, Hr. Ing., Heidelberg Prinz Nikolaus
Boll, Fr. Rent. m. Bed., Berlin Schillerplatz 2
Bossert, Hr., Bonn Hotel Central
Brauer, Hr., Delkenheim Augenheilstalt
Brenner, Hr. Fabr., Berlin-Tempelhof Sanat. Diätenmühle
Breucker, Hr., Elberfeld Hotel Fuhr
Bricks, Frl., Kottbus Goldener Brunnen
Brinkhoff, Hr. Brauereid., Herne i. W. Aegir
Brinker, Hr. Oberlehrer Prof. Dr. m. Fr., Rheidt
Bülow, Frl., Tübingen Hotel Cordan
Bullus, Hr. Pol. m. Fr., Freiburg Weisses Lilien
Casperis, Hr., Köln Sanatorium Nerotal
Claudius, Fr., Altona Hotel Krug
Claus, Hr. Gutsbes., Böchingen Nassauer Hof
Cornelius, Hr. Hauptm., Rastatt Augenheilstalt
Croets, Hr., Katzenelnbogen Sendig-Eden-Hotel
Dan, Hr. Assessor, Frankfurt Augenheilstalt
Daveck, Hr. Kfm., Karlsruhe Hotel Central
Deus, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen Hotel Krug
Deuter, Fr. Dr., Barmen Hotel Krug
Dietz, Hr. Kfm., Sonnenberg i. S. Schwarzer Bock
Dittmann, Hr., Berlin Hotel Krug
Döbele, Hr., Baden-Baden Hotel Central
Droeber, Hr. Hauptm. m. Fam., Augsburg Weisses Ross
Drüderff, Hr. Kunstmaler m. Fr., Hülserberg b. Krefeld Hotel Fuhr
v. Dultzig, Hr. Reg.-Rat Dr. m. Fr., Kolberg Hotel Viktoria
Dunker, Hr. m. Fr., Hagen i. W. Rose
Eberle, Hr. m. Fam., Stuttgart Hotel Fuhr
Eckard, Hr. m. Sohn, Hamburg Hotel Krug
Eickholz, Hr. Kfm., Solingen Astoria-Hotel
Freiherr und Freifrau von Erffa, Brügge (Belgien) Reichshof
Schwarzer Bock

Eschyrt, Hr., Bonn Hotel Cordan
Felsberg, Hr., Beilnau Augenheilstalt
Fels, Hr. Dr., Wien Kl. Wilhelmstr. 5
Felsenthal, Hr. Fabr., Düsseldorf Frankfurter Hof
Fischer, Hr. Dr. med., Königsberg Villa v. d. Heyde
Flöring, Hr. Kfm. m. Tochter, Wermelskirchen, Palast-Hotel
Forkel, Hr. Leut., Köln Taunus-Hotel
Frank, Hr. Kfm., Warburg Wiesbadener Hof
Frank, Hr. Hofopernsänger, Mannheim Villa Frank
Frank, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim Erbpriox
Freudenthal, Fr. Gerichtsrat m. Tochter, Berlin Villa v. d. Heyde
Friek, Hr. Kfm., Dresden Hotel Central
Friedemann, Frl., Frankfurt Hotel Central
Friseh, Hr. Ing., Derenburg a. Harz Hotel Berg
Friseh, Hr. Pfarrer m. Fr., Hagen Christl. Hospiz II
Fritze, Hr. Vikar, Mannheim Christl. Hospiz II
Funke, Hr. m. Fr., Hagen Astoria-Hotel
Gebhardt, Hr. Prokurist, Chemnitz Demminhort
Gehlen, Hr. Hauptm., Leipzig Hotel Viktoria
Geisler, Hr. Kfm. m. Tochter, Neuhaldensleben Hotel Krug
Geisnar, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim Hotel Central
Geldmann, H. Leut., Magdsburg Hotel Central
Gerbeis, Hr., Erbenheim Hotel Berg
Gerhard, Hr. Ing., Düsseldorf Hotel Berg
Gerhard, Frl., Düsseldorf Hotel Berg
Gering, Hr. Dr., Langenberg Wiesbadener Hof
Giesser, Frl., Bernstadt (Schles.) Continental
Giller, Fr. u. Frl., Mühlheim (Ruhr) Museumstr. 10 I
von Gilts, Fr. Oberst m. Sohn, Bonn Villa Küster
Göbel, Hr. Augenheilstalt
Goerke, Hr., Elberfeld Hotel Central
Gremeda, Fr., Kufstein Hotel Central
Griede, Frl., Darmstadt Kölnischer Hof
Gruber, Fr., Meran
Günther, Fr., Strassburg Hansa-Hotel
Hotel Central

Schauspiele.

9. April 1915.

Vorstellung.

Abonnement B.

Lampe.

ten von E. Rosenow.

Herr Legal.

tritt eine längere

ein.

Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Theater.

9. April 1915,

8 Uhr:

8. Volksvorstellung.

Schöller.

tügen von Wilhelm

Carl Laufs.

Feodor Brühl.

nd 2. Akte finden

ausen statt.

Ende 10 Uhr

toffe

gung

bestehend aus

verschiedensten

herstellung der

ufs ärgste mit-

puläre Richter

der dort als

lerie-Abteilung

s Eiserne Kreuz

bestem Erfolge.

ur Geburtstags-

boden mit den

en Abteilungen

rtlich:

der Schriftleitung

ernsprecher 3090

ürfe der Barbarei

erheben, zu wider-

r Deutschlands ge-

t, in tiefer Empfin-

nen gewagt hat, aus-

treten, haben ihn

r Mitglieder ihrer

so auf Schmach,

hland als Kultur-

hert, — Die viel-

seren Feldgrauen

erk mit prächtiger

m Stil wieder. Es

et und das allein

vor der Welt die

Nacktheit zeigen

st das Buch für

r die Feldgrauen,

nen grossen Sohn,

herzlichster Dank

reich mit Bildern

ist, ist die denk-

mw.

Haderlein, Fr. Bamberg
Harden, Hr. San-Rat m. Fr., Königsberg
Hartig, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen
Hartwig, Hr. Strassburg
Hansen, Fr., Trier
Hauemann, Fr., Spandau
Hebsacker, Fr. m. Nichte
Heckmann, Fr., Herten
Hefti, Hr. Brühl (Schweiz)
Heilsson, Hr. Kfm., Berlin
Heitmann, Hr., Elberfeld
Hemmer, Hr. Kfm. m. Sohn, Witten (Ruhr)
Henjes jr., Hr. Kfm., Duisburg
Henn, Hr. Kfm., Aachen
Herber, Fr.
Herbert, Fr. Schriftstellerin, München
Herkenrath, Fr., Köln
Herliott, Hr. Rent. Dr., Düsseldorf
Herzberg, Fr., Strassburg
Hemser, Hr. Kfm., Magdeburg
von Hiddessen, Fr. Oberstleut., Charlottenburg
Hirsch, Hr., Dortmund
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Höfler, Hr. Prokurist, Nürnberg
Hölterhoff, Fr., Solingen
Höltgen, Fr., Solingen
Hoff, Hr. Fabr., Meschede
Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin
Hoffmann, Hr. Rent., Bernstadt (Schl.)
Holz, Hr. m. Fr., Oberhausen
Homann, Hr., Koblenz
Horn, Hr. Apotheker m. Fr., Wächtersbach
Hosbach, Hr. Feldlazarettinspektor, Stettin
Hubner, Fr., Trumbach b. Bamberg
Hünicken, Hr. Major, Merseburg
Hufnagel, Hr. Pfarrer m. Fr., Bärseim
Hufnagel, Hr., Assmannshausen
v. Humbracht, Fr., Oldenburg
Hundefungen, Hr. Kfm., Magdeburg
Igel, Hr. Ing. Dr. m. Fam., Berlin
Ittner, Fr. Lehrer, Freiberg i. Sachsen
Jaeger, Hr., Hamburg
Jaeger, Fr. Dr., Dortmund
Jakob, Fr. m. Kindern, Frankfurt
Jodieke, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Kahn, Hr. Kfm., Köln
Kann, Hr. Kfm., Erfurt
Kantorowicz, Hr. Kfm., Posen
Kelm, Hr. Leut. m. Fr., Kiel
Klesser, Hr., Mannheim
Kiroher, Fr., Grünstadt
Kirzke, Hr. m. Fr., Frankfurt
Kirschler, Hr., Würzburg
Kirschler, Fr., Würzburg
Klass, Fr., Wendlingen
Klauser, Hr. m. Fr., Heidelberg
Klein, Hr. Kfm., Bonn
Klingmüller, 3 Fr., Kottbus
Klinke, Fr., Altona
Klos, Hr., Hanau
Klug, Fr. Prof. m. Sohn, Nürnberg
Knebel, Hr., Jerusalem
Koeb, Fr. Dr., Offenbach
Koeb, Hr., Offenbach
Köhlinger, Hr. Prof., Solingen
Koenig, Fr., Hannover
v. Köppen, Hr., Berlin
Kohn, Hr. Rent. m. Fr., Breslau
Kohn, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss
Kraft, Hr. Kfm., Frankfurt
Krause, Fr., Gölitz
Kreber, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Oberhausen
Kretschmer, Fr. Lehrerin, Honnef
Kronlein, Hr. m. Fam., Düsseldorf
Kruker, Hr. Hauptm., Wittenberg
Krükel, Hr.
Krupp, Hr. cand. jur., Charlottenburg
Kuepper, Fr., Oschatz
Küster, Hr. Prof., Hanau
Lamm, Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Berlin
Landau, Hr. Fabr. m. Fam., Berlin
Landsberger, Hr. Dr., Berlin
Langendorf, Hr., Dorem

Erbrprinz
Weisses Ross
Taunus-Hotel
Prinz Nikola
Hotel Central
Schützenhof
Hotel Central
Villa Violetta
Hotel Berg
Metropole u. Monopoli
Hotel Fuhr
Hotel Dahlheim
Hotel Central
Hotel Central
Augenheilstalt
Hote lCentral
Kölnischer Hof
Hotel Berg
Villa Frank
Frankfurter Hof
Primavera
Europäischer Hof
Hotel Central
Hansa-Hotel
Imperial
Imperial
Hotel Viktoria
Nassauer Hof
Continental
Reichspost
Reichspost
Hotel Krug
Hotel Berg
Erbrprinz
Hessischer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Rose
Grüner Wald
Wilhelma
Friedrichstr. 31
Kuranstalt Dr. Abend
Prinz Nikola
Hotel Berg
Palast-Hotel
Grüner Wald
Hessischer Hof
Schwarzer Bock
Pension Heimberger
Hotel Central
Villa Hertha
Frankfurter Hof
Hotel Central
Hotel Central
Christl. Hospiz II
Taunustrasse 9
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Silvana
Hotel Central
Weisse Lilien
Continental
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Rose
Schwarzer Bock
Hotel Central
Hotel Krug
Christl. Hospiz II
Hospiz zu den Bergen
Aegir
Hotel Berg
Augenheilstalt
Hotel Bender
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Silvana
Schwarzer Bock
Zur Sonne

Europäischer Hof
Alteessal
Hotel Riviera
Hotel Krug
Prinz Nikola
Prinz Nikola
Prinz Nikola
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof
Prinz Nikola
Hotel Central
Hotel Fuhr
Villa Hertha
Europäischer Hof
Zur Sonne
Zur guten Quelle
Alteessal
Hotel Central
Hotel Krug
Taunustr. 41
Minerva
Palast-Hotel
Münchener Hof
Hotel Central
Europäischer Hof
Reichspost
Rose
Oranienstr. 52
Frankfurter Hof
Frankfurter Hof
Metropole u. Monopoli
Augenheilstalt
Saulgasse 36
Hotel Krug
Hotel Krug
Palast-Hotel
Taunus-Hotel
Zur Sonne
Hotel Krug
Hotel Weiss
Vier Jahreszeiten
Hotel Royal
Zur Sonne
Hotel Central
Hotel Berg
Weisse Lilien
Hotel Fuhr
Weisses Ross
Villa Hilma
Primavera
Hotel Weiss
Palast-Hotel
Privathotel Harald
Friedrichstr. 31
Hotel Central
Hotel Central
Astoria-Hotel
Rose
Sanatorium Dr. Schlitz

Reotgen, Hr.
Rosenheim, Fr., Würzburg
Rotmann, Fr., Wien
Rotschild, Hr., Sobernheim
Saalheimer, Hr. Kfm., Bamberg
Salinger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Salm, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Schäfer, Hr. Hauptm., Goldap
v. Scheid, Hr. Kfm., Freiburg i. B.
Schleicher, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Düsseldorf
Schmeickert, Hr. Kfm., Stuttgart
Schmidt, Hr., Liebenstein
Schönberg, Hr. Rektor m. Fr., Koblenz
Scholz, Hr. Kfm., Nürnberg
Scholz, Fr., Breslau
Schrantz, Hr. Chemiker m. Fam., Elberfeld
Schrub, Hr. Reichsgerichtsrat a. D. m. Fr., Kassel
Schroer, Fr., Herten
Schubert, Exzell., Fr. Generalleut. m. Bed., Strassburg i. E.
Schütz, Hr. Kfm., Duisburg
Schulze, Hr. m. Fr., Mainz
Schumann, Hr. Generaloberarzt Dr., Friedmann
Schunke, Hr. Oberleut., Erfurt
Schwetach, Hr. Obering., Leipzig
Seelig, Hr. m. Fr., Dorsten
Seichter, Hr. m. Fr., Dortmund
Seitz, Hr. Prof., Elberfeld
Simmermacher, Hr. Kgl. Kreistierarzt, Genthin
Sonntag, Fr., Gera
Stade, Hr. Ziviling., Berlin
Steffstin, Hr. Kfm., Koblenz
Steinberg, Hr. Dir., Köln
Steiner, Fr., Mittelbexbach
Steinfeld, Hr. Gerichtsassessor Dr. m. Fam., Düsseldorf
Stern, Hr. Prof. Dr. m. Sohn u. Tochter, Düsseldorf
Stichel, Frieda, Hochheim
Stoessel, Hr., Düsseldorf
Strassenski, Hr. Rent. m. Fam., Bromberg
Szag, Hr., Berlin
Thaler, Fr., Bonn
Thelenmann, Fr., Berlin
Thomaschewski, Hr. Kais. Rechn.-Rat m. Fam., Berlin
Thome, Hr. Kfm., Köln
Tingen, Fr., Kassel
Tromp, Hr., Dortmund
v. Trotha, Hr. Hauptm. m. Fr., Potsdam
Tuch, Hr. Kfm., Mannheim
Viereck, Hr. Kfm., Frankfurt
v. Wagenhoff, Hr. Oberst m. Fr., Dankwitz
Wallenstein, Fr., Ulm
Walter, Fr., Stuttgart
Warneke, Fr., Altona
Weber, Hr. Hauptm., Königsberg
Weidemayer, Hr. Dr., Erfurt
v. Weidenbach, Hr. m. Fr., Hexenaggr
Weidner, Fr. Oberlandesgerichtsrat, Bamberg
Weis, Hr. Lehrer, Nassau
Weitmayer, Hr. Gutsbes., Wolfsheringen
Weldert, Hr., Algenroth
Welge, Hr. Kfm., Dresden
Werle, Hr. m. Fam., Deventer
Wiener, Hr., Frankfurt
Wild, Hr. Bürgermeister, Fürth
Wilkins, Hr. Hauptm., Heidelberg
Will, Hr. Kfm., Berlin
Wilpen, Hr. Dr., Köln
Winzert, Hr., Kley b. Dortmund
Wolf, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Wolf, Fr. m. Tochter, Köln
Wossido, Hr. Hauptm. m. Fr., Ludwigsburg
Wüschner, Fr. m. 2 Kindern, Metz
Wynen, Hr. Kfm., Köln
Zacharias, Hr. Kfm., Düsseldorf
Zahn, Hr. Kfm., Erfurt
Zeitz, Hr. Kfm., Bielefeld
Ziesenis, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Badenweiler, Wilhelma
Zieske, Hr., Elberfeld
Continental
Pension Schmidt
Hotel Central
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Wilhelmsheilstalt
Nassauer Hof
Villa Küster
Hotel Krug
Hotel Dahlheim
Demminhort
Hotel Central
Hotel Central
Hotel Central
Pension Riviera
Villa Violetta
Strassburg i. E.
Prinz Nikola
Hotel Central
Reichspost
Taunus-Hotel
Palast-Hotel
Frankfurter Hof
Reichspost
Grüner Wald
Continental
Sanatorium Dientenmühle
Hotel Central
Hotel Central
Palast-Hotel
Geisbergstr. 20
Metropole u. Monopoli
Fürstenhof
Augenheilstalt
Kölnischer Hof
Bahnhofstr. 10
Europäischer Hof
Hotel Cordan
Metropole u. Monopoli
Nassaustr. 43
Hotel Central
Augenheilstalt
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Hotel Central
Grüner Wald
Palast-Hotel
Alteessal
Hotel Krug
Nassauer Hof
Hotel Royal
Wiesbadener Hof
Rose
Sanatorium Nerotal
Erbrprinz
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Europäischer Hof
Metropole u. Monopoli
Hotel Central
Hotel Central
Hotel Central
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Berg
Villa Frank
Alteessal
Villa Küster
Christl. Hospiz II
Gr. Burgstr. 14
Hotel Krug
Hotel Central
Christl. Hospiz II
Wilhelma
Hotel Fuhr

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen länger in Wiesbaden zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten nicht unterlassen sich mit dem

in Verbindung zu setzen, welches zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. - Die besonderen Vorzüge des Hotels Wilhelma sind seine anerkannte Ruhe, seine zu dieser Jahreszeit nicht hoch genug zu schätzende sonnige, ringsum freie Gartenlage und seine sich auf gleicher Höhe mit dem Garten in dem rückwärtigen Bau liegenden prächtigen Gesellschaftsräume.

Unverbindliche Besichtigung gerne gewährt.

Wilhelma **Wiesbaden**

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden **Café-Restaurant I. Ranges**

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätische. Fernruf 323.
Kochbrunnen-Bäder. 16957
Mässige Winterpreise. — Durch den Offizierverein empfohlen.
Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Ältere geb. Dame
heit. Wesens, gewandt, prakt. veranl., sucht Beschäftigung für halbe Tage oder länger. Geht mit auf Reisen. Best. Ref. Offerten unt. Nr. 1664 an Haasenstain & Vogler, Langgasse 26.

F. Zimmermann
Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.
Modernes Spezialgeschäft
für Papier- und Schreibwaren, Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Lederwaren, Bijouterien.
Neu eröffnet!

H. Haas
Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16955
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 Gartenstr. 5
mit allen Bequemlichkeiten.
Nahe Kurhaus, Kochbrunnen u. Theat.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 59.

Freitag, den 9. April 1915.

3. Jahrgang Nr. 59.

Wahlen zur Handwerkskammer.

Gemäß § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer zu Wiesbaden vom 14. August 1899 wird das zum Zwecke der bevorstehenden Neu- und Ergänzwahlen von Mitgliedern und deren Ersatzmännern der Handwerkskammer aufgestellte Verzeichnis der in unserem Gemeindebezirk befindlichen Wahlkörper in der Zeit vom 8. bis einschl. 15. April l. J. von vormittags 8^{1/2} bis mittags 12^{1/2} Uhr in dem städt. Verwaltungsgebäude Marktstraße 1/3, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht der Beteiligten öffentlich ausgelegt.

Wir weisen darauf hin, daß etwaige Beschwerden binnen 14 Tagen vom Beginn der vorbestimmten Auslegungsfrist ab gerechnet bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.

Wiesbaden, den 3. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 15. April d. J. findet eine weitere Schweinejählung statt. Die Jählung beginnt am 15. d. Mts. und muß an demselben Tage beendet sein. Jählkarten werden nicht ausgegeben. Die Jählung erfolgt von Gehört zu Gehört und in diesem von Haushaltung zu Haushaltung. In die Jählbezugslisten sind durch die Jähler einzutragen: Namen und Wohnung des Besitzers der Schweine, Johann in Zahlen das Alter und Geschlecht und die Gesamtzahl der Schweine. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorsteher mündlich zu bestätigen. Am 15. April verkaufte Schweine sind stets beim Verkäufer, nicht beim Käufer zu zählen. Die bei Schlächtern (Fleischern, Metzger) und Händlern stehenden oder am Jähltag eintreffenden und in der Nacht vom 14. zum 15. April beförderten, zum Schlachten oder zum Verkauf bestimmten Schweine sind bei den Schlächtern usw. zu zählen, sofern die Tiere nicht erst am Jähltag gekauft sind.

Nach § 4 der Bundesratsverordnung vom 4. März 1915 sind falsche Angaben bei der Jählung unter Strafe gestellt.

Die Bestimmung lautet: Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Schweine, deren Vorhandensein verweigert wird, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht und ersucht, die Herren Jähler bei der Jählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 7. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab wird die Befriedung der öffentlichen Aufschlagkäulen nicht mehr durch einen Privatunternehmer, sondern städtischerseits ausgeführt.

Die Geschäftsstelle befindet sich Neugasse 26 I, Zimmer Nr. 6. Alle Anträge betreffend Ankleben von Plakaten, Veröffentlichungen usw. sind an obige Dienststelle zu richten.

Wiesbaden, den 1. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an den Volks- und Mittelschulen beginnt Donnerstag, den 15. April vormittags 8 Uhr mit einer Konferenz der einzelnen Lehrkörper. Der Unterricht für die bereits eingeschulten Kinder fängt um 9 Uhr an. Die Aufnahme der Schulanfänger erfolgt für die Klassen der Volksschule um 9 Uhr, für diejenigen der Vorberufsschule um 9^{1/2} Uhr, für die aller übrigen Schulen um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Der Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Infolge des Krieges sind von hier abwesend und werden bis auf weiteres verbleiben:

Im Bezirk I, II u. III Herr Stadtrat Dr. Walther durch Herrn Dr. Schmann, Sedanplatz 1, f. 2960.
" " III, IV u. V Herr Stadtrat-Stellv. Dr. Schönefeld durch Herrn Dr. Althaus, Emmerstraße 18, f. 2253.
" " VI u. VII Herr Stadtrat Dr. Geißler und zwar: im VI. Bezirk durch Herrn Dr. Althaus, Emmerstraße 18, f. 2253, im VII. Bezirk durch Herrn Dr. Schmann, Sedanplatz 1, f. 2960.
" " VIII, IX u. X Herr Stadtrat Dr. Bissel durch Herrn Dr. med. Kornblum, Taunusstr. 33/35, f. 2064.
" " XI u. XII Herr Stadtrat Dr. Weirauch durch Herrn Dr. Delius, Bismarckring 41, f. 2709.

Mit Rücksicht auf die Überbürdung der Herren Räte während des Krieges sind die nötigen Befugnisse in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — stets vormittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr, bei den Herren Stadträten anzumelden.

Wiesbaden, den 30. März 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Aufreißarbeiten für den Neubau des Museums (Nos 9—11) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. M. 9 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 17. April 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden:

1. 600 Handtücher III. St., 2. 50 Handtücher für Operation (kleine), 3. 200 Handtücher für Operation (große), 4. 150 Handtücher für Schwestern, 5. 150 Handtücher für I. St., 6. 100 Handtücher (groß), 7. 450 Handtücher, 8. 250 Handtücher, 9. 250 Taschentücher, 10. 120 Waschtücher, 11. 25 Betttücher I. St., 12. 200 Betttücher III. St., 13. 30 Betttücher für Schwestern, 14. 50 Betttücher für Baby, 15. 250 Unterlagen, 16. 50 Deckenbezüge I. St., 17. 150 Deckenbezüge III. St., 18. 50 Deckenbezüge für Baby, 19. 30 Deckenbezüge (bunt), 20. 100 Kissenbezüge I. St., 21. 250 Kissenbezüge III. St., 22. 100 Kissenbezüge für Kinder, 23. 50 Kissenbezüge (bunt), 24. 75 Kissenbezüge für Baby, 25. 50 Kissenbezüge, 26. 30 Tischdecken I. St., 27. 30 Tischdecken (kleine), 28. 150 Servietten, 29. 50 Tablettdecken, 30. 50 Nachtkissen, 31. 50 Plüschdecken, 32. 75 Männeranzüge, 33. 350 Männerhemden, 34. 150 Männerstrümpfe, 35. 120 Männerunterhosen, 36. 75 Frauenkleider, 37. 100 Frauen-Röcke, 38. 25 Kinderkleider, 39. 25 Kinderanzüge, 40. 50 Kinderhemden, 41. 600 Kinderbinden, 42. 150 Kinder-Wolldecken, 43. 100 Erfindungsdecken, 44. 100 Erfindungsdecken, 45. 50 Erfindungsdecken, 46. 30 Schürzen für Schwestern, 47. 30 Schürzen mit Träger, 48. 24 Schürzen für Küche, 49. 125 Schürzen für Mädchen, 50. 24 Schürzen für Hausfrauen, 51. 100 Schürzen (blaue), 52. 50 Schürzen (weiße), 53. 30 Arztemäntel, 54. 4 graue Mäntel, 55. 15 Jaden für Wärter, 56. 12 Jaden für Operationswärter, 57. 2 Kleider für Ammen, 58. 4 Dienstkleider, 59. 150 Meter Gardinenstoff (schmal), 60. 75 Meter Gardinenstoff (breit), 61. 45 Meter Kouloufloss, 62. 25 Wäschebeutel.

Bettwerk: 1. 75 kg Rohhaar, 2. 75 kg Federn, 3. 100 kg Afrika, 4. 100 Meter Federleinen, 5. 100 Meter Matratzenbrett.

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, Meter oder Kilo bis einschließlich

Montag, den 3. Mai 1915,

an das Städtische Krankenhaus, wofür auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.

Wiesbaden, den 6. April 1915.

Städtisches Krankenhaus.

Viehhof-Marktbericht.

Mittl. Notierung vom 7. April 1915.

Kauftrieb	Ochsen 45; Bullen 25; Kühe und Färsen 106; Kälber 305; Schafe 15; Schweine 1248.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
I. Rinder	A. Ochsen:	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:	
		1. im Alter von 4—7 Jahren	55—60 98—107
		2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	— —
I. Rinder	b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene:		
		c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	52—56 89—95
			— —
I. Rinder	B. Bullen:	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	48—50 84—90
		b) vollfleischige, jüngere	— —
		c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	— —
I. Rinder	C. Färsen und Kühe:	a) vollfleischige ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtwertes	51—55 92—100
		b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	41—47 80—87
		c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	45—49 90—96
II. Kälber	d) mäßig genährte Kühe und Färsen e) gering genährte Kühe und Färsen		33—38 74—78
		D. Gering genährtes Jungvieh (Treffer)	— —
		a) Doppellender, feinste Rast	70—78 117—126
II. Kälber	b) feinste Rastfärsen c) mittlere Rast- und beste Saugfärsen		66—70 110—117
		d) geringere Rast- und gute Saugfärsen	54—62 90—103
		e) geringe Saugfärsen	— —
III. Schafe	A. Weidemastschafe:	a) Mastlamm und Mastschaf b) geringere Mastlamm und Schafe	— —
		B. mäßig genährte Lamm und Schafe (Wergschafe)	— —
		a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	78—84 100—108
IV. Schweine	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		70—75 96—101
		d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	— —
		e) Fetttschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	— —
IV. Schweine	f) unreine Sauen und geschnittene Über		— —

Marktverkauf: Reger Handel, überall geräumt.

Von den Schweinen wurden am 7. April 1915 verkauft: vorbestellte Ware 108—110 M., zum Preise von 110 M. 71 Stück, 108 M. 36 Stück, 106 M. 21 Stück, 105 M. 81 Stück, 98 M. 34 Stück.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Städtisches Leihhaus.

Die Verleihung verfallener Pfänder (Nr. 13258 bis 13624) findet am 19. und 20. April l. J. statt. Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 16. April l. J., erfolgen.

Sonntag, den 17. l. Mts. und an den Verleihungstagen ist das Leihhaus für Verleih und Auslösungen geschlossen.

Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 1. April 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Gestorben.

Am 1. April. Kaufmann Ludwig Vandmann, 37 J.
Am 2. April. Amtsgerichtsrat Karl Engelbrecht, 49 J. Immobilienagent Leonhard Ehrhard, 56 J. Rechnungsrat Albert Wundrich, 84 J.

Am 3. April. Oberleutnant a. D. Georg Lechte, 60 J. Fuhrmann Ludwig Habel, 45 J. Auguste Steiger, 48 J. Fritz Wanger, 12 J. Kademeister a. D. Wilhelm Bräse, 72 J. Kassenwärter Peter Knapp, 45 J.

Am 4. April. Marie Schmidt, geb. Philipp, 20 J. Marie Steeg, geb. Schlarb, 80 J. Elisabeth Zimmer, 1 J. Alois Meiten, 8 J. Henry Stander, 14 J. Agnes Bergstrom, geb. Haffelblab, 53 J. Kammerherr und Hofchef Graf Robert von Rhoden, 48 J.

Am 5. April. Johanne Ditz, geb. Wengenroth, 76 J. Juristischer Hilfsarbeiter Wilhelm Anton, 55 J. Elsa Schwarz, geb. Hlrig, 41 J. Privatier Augustia Vittoria von Guckel, 44 J.

Ag. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

we Der Innungsaußsicht hat gelegentlich seiner ersten diesjährigen Sitzung seinen Vorstand wie folgt teils neu, teils wiedergewählt: Vorsitzender Stadtrat Hoffmann, Schriftführer Friedrich Kallwasser, Schriftführer Schlossermeister Otto Fritzen, zweiter Schriftführer Bildhauer Oswald Krebs, Kassierer Schuhmachermeister Karl Prescher, Beisitzer Obermeister der Herrschneider-Innung Karl Berg, Spenglermeister Leonh. Haderhof, Tüchermeister Philipp Habel und Feiler Wilhelm Klein.

we Eine Vermittlungsgesellschaft für Heereslieferungen ist hier begründet worden, deren Vorsitz Oberbürgermeister Scheimer Oberfinanzrat Gläffing übernommen hat. In den beteiligten Kreisen lebt man der Hoffnung, daß es der Vermittlungsgesellschaft gelingen werde, recht viele Aufträge für unsere Handwerker zu erlangen, die mehr als irgendwelche sonst unter den Folgen des Krieges zu leiden haben.

Lehrlingsvermittlung und Berufsberatung. Das Arbeitsamt teilt uns mit, daß in diesem Jahre bis jetzt 190 Lehrstellen vermittelt, bzw. offene Lehrstellen besetzt worden sind, 45 davon für weibliche Lehrlinge. Es ist eine eigentümliche Erscheinung, daß der Andrang zu einzelnen Berufen, so zu Schloßern und Mechanikern ein ganz außerordentlicher ist. Es haben sich noch 35 Jugendliche für den Mechaniker- und 20 für den Schlosserberuf gemeldet, ohne daß offene Lehrstellen angemeldet sind. Auch zu dem Schuhmacherhandwerk ist ein Andrang zu bemerken, so daß für 7 Jugendliche Lehrstellen bis jetzt nicht aufgefunden waren. Demgegenüber sind in verschiedenen Berufen Lehrlinge gefragt, ohne daß sich solche dazu gemeldet hätten, so bei den Gärtnern, Tapeziern, Schreibern, Händlern u. a. Bei den weiblichen Lehrlingen ist der Schneiderberuf und der kaufmännische der gefachteste. Trotzdem 18 offene Schneiderinnen-Lehrstellen besetzt werden konnten, sind noch 6 Lehrstellen frei, ebenso sind für Buchbinderinnen und Näherinnen noch Lehrstellen offen. Es ist außer Frage, daß infolge des Krieges die gelerntten Arbeitskräfte außerordentlich gesucht sein werden und machen wir deshalb wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht nur eine Pflicht der Eltern im Interesse ihrer Kinder ist, dieselben einem gelerntten Berufe zuzuführen, sondern die Erlernung auch in volkswirtschaftlichem Interesse geboten ist. Anmeldungen nimmt das Arbeitsamt, Dohmerstr. 1, wie bisher entgegen.

Mäh- und Stridarbeiten. Die Vermittlungsgesellschaft für Heereslieferungen, die bekanntlich vom Magistrat, der Handels- und Handwerkskammer begründet worden ist, hat in Gemeinschaft mit bestehenden gemeinnützigen Vereinigungen eine Unterabteilung zur Herbeiführung von Mäh- und Stridarbeiten begründet. Durch Verbindung mit den zugehörigen militärischen Verordnungsämtern ist es gelungen, namhafte Aufträge herbeizuführen und werden bereits über 300 Frauen in Heimarbeit bei diesen Arbeiten beschäftigt. Ein neuer großer Auftrag ist eingegangen, der die Beschäftigungsmöglichkeit für noch viele 100 Frauen herbeiführt. Die Aufgabestelle für diese Arbeiten befindet sich an der Südseite des neuen Museums, mit welcher eine Lehrwerkstätte verbunden ist, in der die Frauen unentgeltlich zu den Arbeiten angeleitet werden können. Die Veranlassung ist eine gemeinnützige, es können deshalb bescheidende Arbeitslöhne gezahlt werden, welche viele Frauen der Arbeiter, den zahlreichen beschäftigungslosen Näherinnen, den Inhabern kleiner Schneidereiunternehmen, Damen- und Herrenschneidern, lohnenden Verdienst zuführen. Die Aufträge sind so beträchtlich, daß auch die Frauen der Vororte mit beschäftigt werden können. Alle diejenigen, welche Arbeiten anfertigen wollen, oder sich darin unterweisen lassen wollen, haben sich auf dem Arbeitsamt, Dohmerstr. 1, in der Abteilung Vermittlungsgesellschaft für Heereslieferungen zu melden, wofür sie eine Anscheinsscheine erhalten. Außer dem Auftrags ist auch ein größerer Stridarbeitsauftrag herbeigeführt worden, damit alle diejenigen, die des Nähens unkundig sind, Gelegenheit zum Erlernen haben, und es darf erwartet werden, daß von dieser Einrichtung recht lebhafter Gebrauch gemacht wird, insbesondere von denjenigen, welche über Mangel an Arbeit und Verdienst klagen. Die Ausgabe der Arbeiten erfolgt nachmittags von 3^{1/2} bis 5 Uhr.

Abholung von Sparscheinungen durch die Kaufmännische Sparkasse. Im ersten Vierteljahr 1915 haben sich weitere 19 Dienstboten dem Verfahren angeschlossen. Es wurden eingekauft von Dienstboten 12353 M. 06 Pf., von Herrschaften und deren Kindern 8867 M. 95 Pf. und von Angestellten usw. in Hotels und Geschäftshäusern 1926 M. 75 Pf., zusammen 23147 M. 76 Pf. 25 neue Sparscheinungen wurden ausgestellt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.